

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher
und häuslicher Feste**

Büttner, Friedrich Christian August

Weimar, 1864

A. Kleine romantische Kerzen

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

A. Kleine romanische Kerzen.

§. 189. Man nimmt hierzu eine 12 bis 15 Caliber lange 4- bis 16löthige Hülse, welche keinen Kopf hat, und an einem Ende fest zugeritten und gebunden ist. Die besten Säze aber, womit diese Hülse geladen werden können, sind folgende:

Nummer. der Säze.	Salveter.	Schwefel.	Feines Mehl- pulver.	Grobes Mehl- pulver.	Musketenpulv.	Antimonium.	Feine Kohlen.	Gestofen Glas.	Eisenseispäne.	In Salpet. ge- röste Säzspäne.
	L o t h e.									
1	8	1	32	—	—	—	6	—	—	—
2	32	12	—	—	—	8	—	—	—	—
3	32	8	8	—	—	—	—	—	—	12
4	32	10	12	4	—	—	—	—	—	8
5	64	10	16	—	—	—	—	2	3	6
6	32	8	12	—	2	—	—	5	5	12

§. 190. Das Laden oder Füllen der romanischen Kerzen geschieht auf folgende Art: Man schüttet zuerst 1 Caliber hoch Musketenpulver in die Hülse, woben man dieselbe entweder in freyer Hand hält, oder mit dem untern zugerittenen Ende auf einen Tisch aufsetzt, auf das Pulver gibt man dann eine durchlöcherete Schlag-

scheibe, damit die romanische Kerze zuletzt noch einen starken Knall von sich hören läßt. Hierauf stopft man in der Höhe von 1, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Caliber den Saß in die Hülse, gibt auf selben halb so viel Kornpulver, als die darauf zu stehen kommende Versehung (von etlichen kleinen Sternen, oder einer kleinen Leuchtkugel) schwer ist, und fährt mit diesen Lagen von Saß, Kornpulver und Versehung fort, bis die Hülse voll ist, doch so, daß obenauf von dem Saße komme. Der Saß darf nicht zu hart, und auch nicht zu locker gestopft und angedrückt werden, weil im ersten Falle die Versehung zerspringen, und im zweyten Falle das Feuer gleich in der Hülse hinunter fahren und selbe zersprengen würde. Die obere Deffnung der Hülse verwahrt man mit einem papiereuen Deckel. An die Hülse wird ein 6'' bis 12'' langer und an einem Ende zugespizter Pflock gebunden, der in die Erde gesteckt wird, wenn man die romanische Kerze anzünden will.

B. Große romanische Kerzen.

§. 191. Diese werden gemeiniglich über einen einpfündigen Winder auf einem besonders dazu